

COURIER

BELA-23703

Chief of Base, Berlin

20 May 1957

Chief of Base, Pullach

Info: COS EE

Operational/UPSWING/CARE/CALL

Werner GLASHNAPP and Amos LAHIRE aka LAHIRE *ca 58 yr old*

Reference: BERLIN 1191, 1 May 1957

Action Required: none; for information and files

1. Attached is a brief summary of traces extracted by UPSWING from their dossier on Subjects.

2. It is noted that UPSWING's information received from LfV Berlin which was mentioned previously (see FULL 7392) is not in any form alluded to in this summary. This may indicate that UPSWING believes the interested American agency in Berlin based its request on information originating with the LfV.

3. Although UPSWING has not suggested it, we believe that requests for pertinent details supplemental to this summary would be willingly accepted by UPSWING.

Attachment

Distribution:
2 - BOB w/att
2 - COS w/att
1 - EE w/att

Approved by []

INDEX

1 incl.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2D
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

RI COPY

SECRET

20 May '57



Encl. 1 To *JP*
EGLA-23703

- 1.) Die folgenden Erkenntnisse über die "deutsch-indische Gesellschaft" in WEST-BERLIN gehen nur bis September 1956 zurück. Neuere Erkenntnisse liegen nicht vor.
- 2.) Der Kaufmann GLASENAPP Werner geb. 14.12.1899, wohnhaft BERLIN W 30, Bülowstrasse 24, lebte früher, Zeitpunkt unbekannt, in Japan.
Er ist ehrenamtlich Schatzmeister der "deutsch-indischen Gesellschaft". Im Sommer 1956 soll er dieses Postens ent-hoben worden sein.
- 3.) Mitglied dieser Gesellschaft war LAHIRI Amar, Inder, ca. 58 Jahre alt, Auslandsjournalist. Im Sommer 1956 wohnte er in BERLIN W 15, Lützenburgerstrasse 1, zusammen mit seiner Ehefrau und einer erwachsenen Tochter, die in BERLIN studierte.
- 4.) Ermittlungen haben noch folgende Einzelheiten zur Person von L. und seiner Familie ergeben:
L. ist am 14.10.1907 geboren und soll indischer Flüchtling aus Pakistan sein. Seit etwa Mai 1955 hielt er sich in BERLIN auf, angeblich als Korrespondent für 2 bis 3 indische Provinzzeitungen. Für West-BERLINer Zeitungen schrieb er gelegentlich Aufsätze.
Bis 1953 lebte L. in TOKIO (seit wann unbekannt) als Korrespondent indischer Zeitungen. Er besitzt eine grosse Sammlung von Zeitungsausschnitten seiner Aufsätze, die in englisch-sprachigen Zeitungen in Indien erschienen sind. Da seine Tätigkeit in TOKIO für L. nichtmehr gewinnbringend war, zog er 1953 zunächst nach Indien zurück um dann nach WEST-BERLIN zu reisen, da er hoffte, dort eine bessere Existenz zu finden. Nach Mitteilungen der Frau des L. gelang es jedoch nicht, genügend Aufträge, vor allem nicht, einen festen Korrespondenten-Vertrag für grössere Zeitungen zu erhalten. Nach Mitteilung von Frau L. ging es

- 2 -

ENCLOSURE EGLA-23703

RI COPY

20 May '57
[]

Enkel-1 Jg

EBLA - 23703

der Familie im Sommer 1956 finanziell schlecht.

- 5.) Frau L. , etwa 1907 in Pommern geboren, ist Deutsche. Nach eigenen Aussagen hat sie längere Zeit in Indien gelebt und dort L. kennengelernt. Angeblich ist sie mit ihm nicht verheiratet, da L. als ~~XXXX~~ brahmanischer Priester nicht heiraten darf. Offiziell jedoch gilt sie als Ehefrau.
- 6.) Die Tochter der Familie L. ist etwa 1928 geboren. Sie studiert an der TU BERLIN-WEST Gebrauchsgraphik.
- 7.) Die deutsch-indische Gesellschaft in WEST-BERLIN wurde im Januar 1956 gegründet.

20 May 57